

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

72. Jahrgang | Nr. 01 | März 2022



Frühlingserwachen

GEMEINSCHAFTS- TAG IN STÜBING

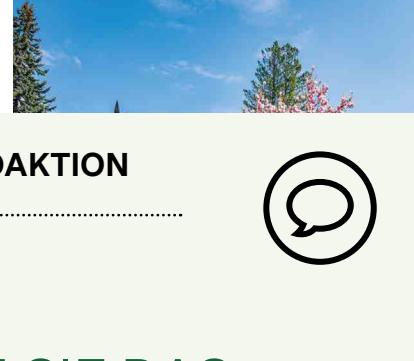
Am 26. Juni findet der LAK-Gemeinschaftstag im Freilichtmuseum Stübing statt und alle LAK-Mitglieder sind herzlich eingeladen. **Seite 4**

EINBLICKE IN DIE FS SILBERBERG

Die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Silberberg bildet Expert*innen im Obst- und Weinbau aus. **Seite 14**

BIOGEMÜSE VOM JAKLHOF

Der Jaklhof produziert als gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft saisonales und nachhaltiges Bio-Gemüse. **Seite 16**



Inhalt

MÄRZ 2022

§ RECHT

Wichtige Neuerungen im Rechtsbereich	06
Recht aktuell: Konkurrenzklausel	07

€ FÖRDERUNG

Zinsen- und spesenfreie Darlehen	09
LAK-Förderungskatalog	09

📖 BILDUNG

Das aktuelle Bildungsprogramm	10
Aktuelles aus dem Bildungsbereich	12

👁 IM FOKUS

Vor den Vorhang: Fachschule Silberberg	14
Im Gespräch: Gem. Landwirtschaft	16
Reportage: Vielfältiges Pöllauer Tal	18
Blick zum Betriebsrat	20
Mitglied im Porträt	21

⋯ WEITERE THEMEN

LAK-Gemeinschaftstag	04
LAK-Betriebsräteforum	13
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

AUS DER REDAKTION



NUTZEN SIE DAS FÖRDERANGEBOT

Die Förderung von Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft ist ein Grundpfeiler der Steiermärkischen Landarbeiterkammer. Seit der Gründung 1950 wurden rund 97.000 Förderungen genehmigt und mehr als 85 Millionen Euro an die Mitglieder ausbezahlt. Diese enorme Summe ist ein sichtbares Zeichen für die Wichtigkeit der Förderungsleistungen.

Ein Teil des Förderungskataloges sind Darlehen, die an LAK-Mitglieder zinsfrei und mit sehr niedrigen Rückzahlungsraten für Investitionen im Bereich Wohnen und Bauen vergeben werden. Gefördert werden Umweltmaßnahmen wie die Errichtung einer neuen Heizung oder Infrastrukturmaßnahmen, aber auch Investitionen zu Wohnraumschaffung oder Gestaltung.

Weiters bietet die LAK Beihilfen, die nicht zurückbezahlt werden müssen. So wird die Berufsaus- und Fortbildung von Kammermitgliedern und deren Kindern unterstützt oder berufsbezogene Fachliteratur gefördert. Lehrlinge können eine Führerscheinbeihilfe und eine Förderung von digitalen Endgeräten nutzen. Für Jungfamilien bietet die LAK Beihilfen für Kurse in der Elternkarenz und einen Zuschuss zum Papamonat.

Wenn Sie im Bereich Wohnen und Bauen investieren oder sich beruflich weiterbilden – nutzen Sie als LAK-Mitglied das vielfältige Förderungsangebot. Informationen zu sämtlichen Darlehen und Beihilfen finden sie im Förderungskatalog auf Seite 9 und die Förderungsabteilung der Landarbeiterkammer sowie unsere Kammersekretäre stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Seite.



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit



Editorial

LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Die positiven Entwicklungen und Entlastungen in Sachen Covid auf nationaler Ebene werden aktuell überschattet von einem Krieg in der Ukraine und damit in Europa, mit einem unfassbaren und unverzeihlichen Vorgehen des russischen Präsidenten gegenüber der Ukraine und dessen Bevölkerung. Wir erklären uns innerhalb der gesetzlichen Interessenvertretung solidarisch mit dem Volk der Ukraine und insbesondere mit jenen rund 2.500 Kolleginnen und Kollegen, die aufgrund ihrer Tätigkeit in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft bereits Mitglied in den Landarbeiterkammern Österreichs waren bzw. sind.

Der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine wird letztendlich auch massive Auswirkungen auf die heimische Landwirtschaft, auf deren Produktion und auf Österreich insgesamt haben. Die Kornkammer Europas produziert mit ih-

ren Schwarzböden mehr als 60 Millionen Tonnen an Getreide, die letztlich Teil der Grundlage heimischer Futtermittel, aber insbesondere die Einkommensquelle für die ukrainische Bevölkerung sind. Dieser Krieg wird die bereits angespannten Getreide- bzw. Futtermittelpreise weiter verschärfen, es muss alles unternommen werden, um den nationalen Schaden zu minimieren.

Wir hoffen auf einen baldigen Frieden in der Ukraine und auf ein Einlenken des russischen Despoten, die Bezeichnung Präsident wäre an dieser Stelle wohl unangebracht.

Nichtsdestotrotz geht bei uns die Arbeit weiter und wir bereiten aktuell den LAK-Gemeinschaftstag 2022 im Freilichtmuseum Stübing vor. Nach Jahren der Abstinenz wäre es uns ein großes Bedürfnis, Sie und Ihre Familien an diesem Tag endlich wieder persönlich begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!



Ing. Eduard Zentner

Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass das Grazer Waldfest heuer bereits zum zwölften Mal stattfindet?

Unter dem Motto „Wald zieht an“ steht der Grazer Hauptplatz am 22. Juni wieder ganz im Zeichen des Waldes.

Unter den 26 Organisationen wird auch die Steiermärkische Landarbeiterkammer mit einem Stand vertreten sein und es würde uns sehr freuen, Sie nach zweijähriger Coronapause wieder beim traditionellen Waldfest begrüßen zu dürfen.

MIT DER LAK NACH STÜBING

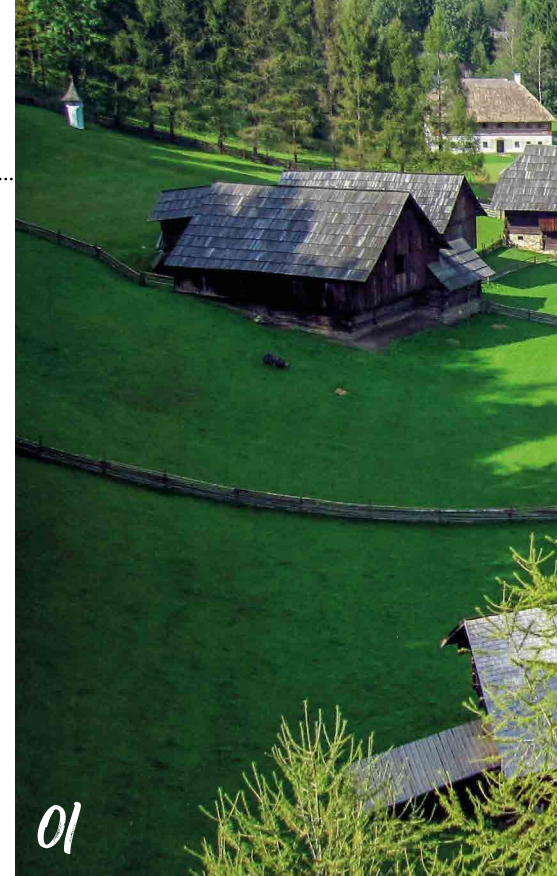
Nach dreijähriger Pause findet am Sonntag, 26. Juni endlich wieder der traditionelle LAK-Gemeinschaftstag statt. Die LAK lädt alle Mitglieder mit ihren Familien ins Freilichtmuseum Stübing ein, um auf eine faszinierende Geschichtsreise mit spannenden Attraktionen zu gehen.

Der diesjährige Gemeinschaftstag führt uns zum Freilichtmuseum Stübing, wo wir am 26. Juni 2022 eine Reise durch die Geschichte erleben werden. Ein spannendes Programm mit vielen Attraktionen wartet auf alle LAK-Mitglieder und ihre Familien, für die der Tag wieder völlig kostenfrei sein wird.

Sechs Jahrhunderte österreichischer Geschichte in einem Tal

Das Freilichtmuseum Stübing zählt zu den größten Museen seiner Art in Europa und ist das einzige Museum, das die historische bäuerliche Kultur aller österreichischen Regionen zeigt. Von der bäuerlichen Architektur über deren

Siedlungs-, Wirtschafts- und Lebensformen bis hin zu traditionellen Veranstaltungen und Aktivitäten bewahrt Stübing das wertvolle unwiederbringliche Kulturgut aus über sechs Jahrhunderten. In dem kleinen Tal nördlich von Graz finden Besucher*innen auf einer Fläche von 65 Hektar insgesamt 101 Objekte, vor allem Bauernhöfe, beginnend mit dem 17. Jahrhundert, aber auch Wirtschafts- und Sakralgebäude, alte Mühlen, eine Schule oder Waldarbeiterhütten. Auch das alte Inventar, der Hausrat oder Werkzeuge lassen sich in den Häusern entdecken. So wie Österreich von schilfgedeckten Gebäuden im Burgenland bis zu Alpenhütten im Bregenzerwald sehr vielfältig ist, lässt sich auch das Freilichtmuseum von Ost



01



02

nach West durchschreiten und dabei die gesamte Bandbreite der bäuerlichen Geschichte erkunden.

Interessante Stationen und Aktivitäten für die ganze Familie

Egal ob Sie privat oder mit einem der bereitgestellten Busse anreisen, Sie und Ihre Familie beginnen den Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Danach können Sie sich Ihren ganz persönlichen Erlebnistag zusammenstellen. Dabei wird es über das gesamte Areal verteilt Stationen geben, die Sie frei nach Ihren Interessen erkunden können. Vom Rauchstubenhaus über die Schmiede bis zum Zugsägeschnitten bietet das Freilichtmuseum vielfältige Aktivitäten. Insbesondere

Programm

- Nach der Ankunft der Privatautos und der von der LAK zur Verfügung gestellten Busse wird es ein gemeinsames **Frühstück** geben.
- Danach können Sie selbstständig nach Ihren individuellen Vorlieben die verschiedenen **Stationen** besuchen: Kinderstationen (historische Spiele, Steckenparcours, Wagenrennen, Pfeil & Bogen, Weckerbacken, Bastelstationen, Kinder-Rätselralley mit Gewinnspiel), Stationen bei den Häusern (Rauchstubenheizen, Sterzkochen, Schmieden, Schnitzen und viele mehr).
- Zum Abschluss wird es eine große **Schlussveranstaltung** mit Verpflegung, musikalischer Unterhaltung und einer Tombola geben.



Infobox



Das gesamte Tagesprogramm mit allen Stationen sowie alle Informationen zur Anmeldung zum LAK-Gemeinschaftstag finden Sie Ende Mai in einer Sonderausgabe des Mitgliedermagazins „Land- und Forstarbeit Heute“

03



für Kinder wird es viele interessante Stationen geben. Neben historischen Spielen, einem Steckenparcours, Wagenrennen und Pfeil & Bogen wird es auch Bastelstationen und eine Kinder-Rätselralley mit Gewinnspiel geben. Es erwartet uns also ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie und Sie können das Freilichtmuseum ganz nach Ihren persönlichen Vorlieben erkunden, bevor wir uns dann zu einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit Verpflegung, musikalischer Unterhaltung und einer Tombola wieder treffen.

Alle Informationen zum genauen Programm sowie zur Anmeldung finden Sie Ende Mai in einer Sonderausgabe zum LAK-Gemeinschaftstag.

Michael Kleinburger, MA



04

© Freilichtmuseum Stubing (4)

- 01** Am Sonntag, 26. Juni 2022 findet der LAK-Gemeinschaftstag im Freilichtmuseum Stubing statt.
- 02** Für Kinder werden den ganzen Tag über viele interessante Stationen und Aktivitäten angeboten.
- 03** Von Ost nach West durchschreitet man sechs Jahrhunderte bäuerlicher Kulturgeschichte.
- 04** An vielen Stationen kann man auch aktiv teilnehmen und selbst Hand anlegen.



WICHTIGE NEUERUNGEN IM RECHTSBEREICH

Von der Erhöhung des Familienbonus Plus über die Angleichung der Kündigungsfristen bis hin zur Einführung eines Klimabonus bringt das neue Jahr einige wichtige Neuerungen im Rechtsbereich mit sich.



Angleichung der Kündigungsfristen und -termine für Arbeiter*innen

Bis September 2021 waren sowohl Kündigungstermine als auch Kündigungsfristen für Arbeiter uneinheitlich geregelt und waren diese auch unterschiedlich zu jenen von Angestellten. Seit 1.10.2021 gibt es nunmehr eine einheitliche Regelung hinsichtlich der Kündigungsfrist und des Kündigungstermins für sämtliche Arbeiter in allen Bereichen. Diese Regelung wurde an die Bestimmungen für Angestellte angeglichen. Bei einer Dienstgeberkündigung, welche ab dem 1.10.2021 ausgesprochen wird, gilt somit grundsätzlich Folgendes hinsichtlich der Kündigungsfrist (siehe Tabelle). Die Kündigungstermine für Dienstgeber (DG) sind grundsätzlich mit dem Quartalsende fixiert. Das bedeutet, dass das Dienstverhältnis jeweils am 31.3., 30.6., 30.9. oder am 31.12. endet. Sowohl im Kollektivvertrag als

auch im Dienstvertrag ist allerdings die Vereinbarung zusätzlicher Kündigungstermine zum 15. oder Letzten eines Monats zulässig. Die Kündigungsfrist bei Kündigung durch den Dienstnehmer beträgt unabhängig von der Dauer des Dienstverhältnisses einen Monat. Kündigungstermin ist grundsätzlich immer der Monatsletzte. Abweichende Vereinbarungen sind auch hier möglich. In Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen, können allerdings im Kollektivvertrag abweichende Regelungen, wie beispielsweise kürzere Kündigungsfristen oder andere Kündigungstermine, festgelegt werden. Derzeit haben im land- und forstwirtschaftlichen Bereich bereits einige Kollektivverträge von dieser „Saisonklausel“ Gebrauch gemacht. Hierzu zählen der Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der land- und forstwirtschaftlichen bäuerlichen Betriebe, Gutsbetriebe und anderen nicht bäuerlichen Betrieben im Bundesland Steiermark, der Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen in den Betrieben des Gartenbaues und der Baumschulen im Bundesland Steiermark und der Mantelvertrag für die Forstarbeiter in der Privatwirtschaft.

Abschaffung der Langzeitversichertenregelung

Die sogenannte „Hacklerregelung“,

also die Abschlagsfreiheit für Pensionsleistungen von Langzeitversicherten, wird ab 2022 wieder abgeschafft. Das bedeutet, dass ab dem Jahr 2022 die Abschläge in Höhe von 4,2 Prozent pro Jahr (maximal 12,6 Prozent) wieder eingeführt werden. Es gibt allerdings eine sogenannte „Wahrungsklausel“. Diese besagt, dass für Personen, die bis zum 31.12.2021 die Voraussetzungen für die Abschlagsfreiheit erfüllen, die Abschlagsfreiheit auch bei einem späteren Pensionsantritt gewahrt bleibt.

Einführung eines Frühstarterbonus

Als Ersatz für die Wiedereinführung der oben genannten Abschläge wird es ab dem Jahr 2022 einen Frühstarterbonus geben. Dieser kommt bei Pensionsstichtagen ab dem 1.1.2022 zur Anwendung. Voraussetzung ist, dass zwischen dem 15. und 20. Lebensjahr mindestens 12 Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit in der Pensionsversicherung erworben wurden. Zusätzlich müssen mindestens 300 Beitragsmonate (25 Jahre) aufgrund eigener Erwerbstätigkeit erworben worden sein. Für jeden Erwerbsmonat vor Vollendung des 20. Lebensjahres bekommt man € 1,00 Bonus bei Zuerkennung der Pension. Maximal beträgt der Frühstarterbonus somit € 60,00 (12 Monate mal 5 Jahre) monatlich und ist

KÜNDIGUNGSFRISTEN	
Beschäftigungsdauer nach Dienstjahren	Kündigungsfrist für den DG
im 1. und 2. Jahr	6 Wochen
ab dem 3. Dienstjahr	2 Monate
ab dem 6. Dienstjahr	3 Monate
ab dem 16. Dienstjahr	4 Monate
ab dem 26. Dienstjahr	5 Monate



Bestandteil der monatlichen Bruttopension. Der Betrag wird jährlich aufgewertet.

Senkung der Lohn- und Einkommensteuer

Durch das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 sollen zahlreiche Entlastungen vorgenommen werden. Unter anderem wird die Lohn- und Einkommensteuer gesenkt. In einem ersten Schritt betrifft dies ab 1.7.2022 die zweite Lohnstufe, welche von 35 % auf 30 % gesenkt wird. Wenn die Einkommensteuer durch Abzug eingehoben wird, kommt bei Lohnzahlungszeiträumen, die nach dem 31.12.2021 enden, für das gesamte Jahr 2022 ein Mischsteuersatz von 32,5 % zur Anwendung. Mit Juli 2023 soll sodann in einem weiteren Schritt die dritte Lohnstufe von 42 % auf 40 % gesenkt werden.

Erhöhung des SV-Bonus und des Zuschlages zum Verkehrsabsetzbetrag

Von der Ökosozialen Steuerreform sollen aber auch jene Personen profitieren, die wenig bis gar keine Steuern bezahlen. Durch die Erhöhung des SV-Bonus und die Anhebung des Pensionistenabsetzbetrages werden geringe Einkommen und Pensionen ab 2022 merklich entlastet. Ab der Veranlagung für das Jahr 2021 werden der SV-Bonus und der Zuschlag zum Verkehrsabsetzbetrag auf jeweils € 650,00 angehoben und der Pensionistenabsetzbetrag auf € 825,00 bzw. € 1.214,00 (erhöhter Pensionistenabsetzbetrag).

> Weitere wichtige Neuerungen im Arbeitsbereich finden Sie auf der nächsten Seite.

RECHT AKTUELL



KONKURRENZKLAUSEL WAS IST ERLAUBT?

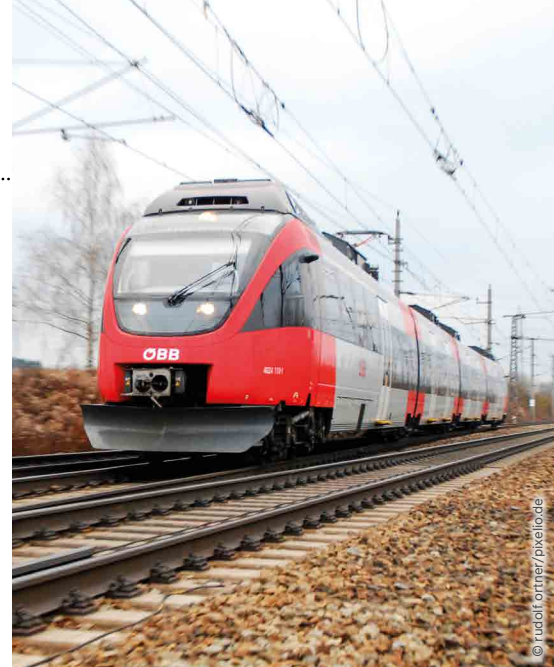
Immer mehr Arbeitnehmer (AN) sind mit sogenannten Konkurrenzklauseln in Arbeitsverträgen konfrontiert. Dies ist eine Vereinbarung, durch die der AN für die Zeit nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses in seiner Erwerbstätigkeit beschränkt werden soll und daher weder als AN noch auf selbstständiger Basis tätig werden darf. Ob die konkret vereinbarte Konkurrenzklausel wirksam ist, hängt unter anderem vom Zeitpunkt der Vereinbarung und der Höhe des Entgelts des AN ab. Wurde die Konkurrenzklausel nach dem 29.12.2015 vereinbart, so ist sie nur wirksam, wenn man monatlich zuletzt mehr als EUR 3.780,00 brutto (Wert für 2022, ohne anteilige Sonderzahlungen) verdient. Wurde die Klausel vor dem 29.12.2015 vereinbart, so gilt noch eine niedrigere Entgeltgrenze von EUR 3.213,00 (Wert für 2022, mit anteiligen Sonderzahlungen). Liegt das letzte Entgelt des AN unter dem jeweils maßgeblichen Wert, so ist die Konkurrenzklausel jedenfalls unwirksam. Vereinbarungen vor dem 17.3.2006 (Angestellte) bzw. 18.3.2006 (Arbeiter) sind an keine Entgeltgrenze gebunden, sie gelten unabhängig von einem bestimmten Mindesteinkommen.

Ist die Entgeltgrenze erreicht, so ist im nächsten Schritt das Ausmaß der konkreten Beschränkung zu prüfen. Die Klausel darf sich jedenfalls nur auf den Geschäftszweig des bisherigen Arbeitgebers beziehen und den Zeitraum von einem Jahr nicht übersteigen. Insgesamt verbietet das Gesetz Beschränkungen, die praktisch einem Berufsverbot gleichkommen. Ob die Klausel letztlich gilt, hängt noch von der Art der Beendigung des bisherigen Arbeitsverhältnisses ab. Die Konkurrenzklausel gilt bei AN-Kündigung, berechtigter Entlassung oder einem unberechtigten vorzeitigen Austritt. Vorsicht ist bei einer einvernehmlichen Auflösung des Arbeitsverhältnisses gegeben, denn hier kommt die Konkurrenzklausel grundsätzlich zur Anwendung. Es wird jedoch empfohlen, diese Klausel im Rahmen der Einigung über die einvernehmliche Auflösung wegzuhandeln. Zu Beweis Zwecken immer schriftlich festhalten.



Mag. Gerhard Bohnstingl
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar



Erhöhung des Familienbonus Plus

Der Familienbonus Plus, welcher ab dem Jahr 2019 den Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten ersetzt hat, wird ab Juli 2022 erhöht. Bis dato konnte, wenn eine unbeschränkte Steuerpflicht in Österreich besteht und für das Kind Familienbeihilfe bezogen wird, der Familienbonus Plus in Höhe von maximal € 125,00 monatlich bzw. € 1.500,00 jährlich pro Kind entweder beim Dienstgeber mit dem Formular E30 oder im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung beantragt werden. Ab Juli 2022 wird dieser Betrag auf € 2.000,16 pro Jahr bzw. € 166,68 pro Kalendermonat und Kind erhöht. Für Kinder ab 18 Jahren steigt der Familienbonus Plus auf € 650,16 pro Jahr bzw. € 54,18 pro Kalendermonat.

Neues Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Dienstnehmer*innen sollen ab dem Jahr 2022 mit einem Betrag von bis zu € 3.000,00 steuerfrei am Gewinn beteiligt werden können. Dies gilt für Gewinnbeteiligungen, die ab dem 1.1.2022 gewährt werden, wobei der Zufusszeitpunkt und nicht der Zeitpunkt der Zielvereinbarung maßgeblich ist. Um von der Steuerbefreiung profitieren zu können, muss die Gewinnbeteiligung allen DienstnehmerInnen oder bestimmten Gruppen gewährt werden und darf nicht auf Grundlage einer lohngestaltenden Vorschrift gemäß § 68 Abs. 5 Z 1 bis Z 6 EStG erfolgen. Zudem darf sie nicht anstelle des bisherigen Lohnes oder einer Lohnerhöhung geleistet werden.

Homeoffice-Pauschale und Differenzwerbungskosten

In der Veranlagung für das Jahr 2021 kann erstmals eine vom Dienstgeber gewährte Homeoffice-Pauschale von bis zu € 300,00 pro Jahr geltend gemacht werden, wenn dies nicht bereits vom Dienstgeber im Zuge der Lohnverrech-

nung berücksichtigt wurde. Die Homeoffice-Pauschale beträgt € 3,00 pro Tag (für höchstens 100 Tage im Kalenderjahr) und gilt für jene Tage, an denen der Dienstnehmer seine berufliche Tätigkeit aufgrund einer mit dem Dienstgeber geschlossenen Vereinbarung ausschließlich in der Wohnung ausübt.

Wenn der Maximalbetrag in Höhe von € 3,00 pro Tag durch Zahlungen seitens des Dienstgebers nicht ausgeschöpft wird, kann der Dienstnehmer Werbungskosten in der entsprechenden Höhe bei der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen, ohne Anrechnung auf die Werbungskostenpauschale (Differenzwerbungskosten).

Digitale Arbeitsmittel

Ausgaben für Arbeitsmittel können grundsätzlich als Werbungskosten im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden. Auch die Anschaffung digitaler Arbeitsmittel zur Verwendung eines in der Wohnung eingerichteten Arbeitsplatzes, deren Kosten der Dienstnehmer selbst trägt, sind abzugsfähige Werbungskosten, müssen allerdings ab 2021 um eine allenfalls bezogene Homeoffice-Pauschale bzw. um geltend gemachte Differenzwerbungskosten gekürzt werden.

Essensgutscheine

Gutscheine für Mahlzeiten bleiben bis zu einem Betrag in Höhe von € 8,00 pro Arbeitstag steuerfrei. Neu ist ab 2022 allerdings, dass die Steuerbefreiung nicht

nur für Gutscheine von Mahlzeiten, die in einer Gaststätte konsumiert werden, gilt, sondern auch für solche, die in einer Gaststätte oder einem Lieferservice zubereitet bzw. geliefert werden, aber beispielsweise in der Wohnung des Dienstnehmers konsumiert werden. Auch auf die zunehmende Digitalisierung wurde bereits Rücksicht genommen: Gutscheine müssen nicht in Papierform bestehen, sondern können auch elektronisch gespeichert werden (Chipkarte, digitaler Essensbon). Zudem kann der Dienstnehmer die Gutscheine auch kumuliert ohne wertmäßiges Tageslimit an jedem Wochentag – auch wochenends – einlösen.

Klimabonus

Als Ausgleich für die Mehrbelastungen durch die neue CO₂-Steuer (CO₂-Bepreisung) soll ein steuerfreier regionaler Klimabonus eingeführt werden. Er beträgt pro Jahr und Person abhängig vom Wohnort zwischen € 100,00 und € 200,00. Kinder erhalten jeweils die Hälfte. Je schlechter die Anbindung des Wohnortes an den öffentlichen Verkehr ist, desto mehr bekommt man.

Mag.^a Regina Gruber

KLIMABONUS	
Kombinierte Klassen	Bonus
Urbane Zentren mit höchstrangiger ÖV-Erschließung	€ 100,00
Urbane Zentren mit zumindest guter ÖV-Erschließung	€ 133,00
Zentren sowie das Umland von Zentren mit zumindest (guter) Basiserschließung	€ 167,00
Ländliche Gemeinden und Gemeinden mit höchstens Basiserschließung	€ 200,00

FÜR LAK-MITGLIEDER: ZINSEN- UND SPESEN- FREIE DARLEHEN

*Ob Bauen, Kaufen, Sanieren, Verbessern oder Einrichten,
die LAK unterstützt Sie mit zinsen- und spesenfreien Darlehen.*

Sie bauen oder kaufen sich gerade ein Eigenheim? Oder richten Sie aktuell Ihre Mietwohnung ein? Sie planen den Einbau einer mit Alternativ- bzw. erneuerbarer Energie betriebenen Wohnraumheizungs-/ Warmwasserbereitungsanlage? Oder planen Sie bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches?

Egal ob Bauen, Kaufen, Sanieren, Verbessern oder Einrichten, nutzen Sie die Möglichkeit eines zinsfreien LAK-Darlehens! Unsere Darlehen richten sich an alle Arbeitnehmer*innen auf land- und forstwirtschaftlichem Gebiet. Voraussetzung (u. a.) für alle Darlehen – mit Ausnahme des Ausstattungsdarlehens – ist das Eigentum bzw.

Miteigentum an der Liegenschaft, auf der die Maßnahme durchgeführt wird. Im vergangenen Jahr hat die Steiermärkische Landarbeiterkammer übrigens zinsfreie Darlehen in der Höhe von über € 430.000,- ausbezahlt. Wenn auch Sie ein Darlehen in Anspruch nehmen wollen, beraten wir Sie gerne!

Ingrid Ofner



WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Ingrid Ofner
Fachbereich
Förderungen

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 200,-

LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

PAPAMONAT

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen je nach Einkommen in der Höhe von € 5.850,-, € 7.350,- oder € 8.700,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 2.250,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUM AUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von € 5.040,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

- für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung € 7.350,-
- für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 7.350,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

BILDUNGS-PROGRAMM

APRIL BIS JULI 2022



Das Bildungsprogramm, Anmelde­möglich­keit und Infor­mationen finden Sie unter [bildung.lak-stmk.at](mailto:bildung@lak-stmk.at)

Mail: bildung@lak-stmk.at
Tel.: 0664/55 73 890

Rosmarie Pirker, BEd MA
Bildungsreferentin

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



ONLINE LAK-STEUERSPARABEND

- Was bedeutet die automatische Arbeitnehmer*innenveranlagung für mich?
- Was muss ich selbst geltend machen?
- Was muss ich beachten?
- Wo stelle ich meinen Antrag?
- Welche Selbstbehalte gibt es?
- Was bedeutet der Familienbonus Plus für mich?
- Wer kann mich bei der Antragstellung unterstützen?
- Wie kann ich die ANV online machen?
- Welche Ansprüche habe ich in Bezug auf Corona?

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich über aktuelle LAK-Leistungen zu informieren und individuelle Fragen zu stellen.

- 👤 Mag. Petra Reisner, Gruber-Reisner Steuerberatung GmbH & Co KG
- 🕒 Do, 28. April 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr
- 📍 Online via Zoom-Videomeeting
- 🆓 Kostenlose Informationsveranstaltung für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 19.4.2022



MEINE RECHTE ALS ARBEITERIN UND ARBEITER IM GARTENBAU

- Infoabend zum Kollektivvertrag für Arbeitnehmer*innen des Gartenbaus und der Baumschulen
- Was regelt der Kollektivvertrag?
- Was sind meine Rechte als Arbeiterin bzw. Arbeiter?
- Aktuelle Neuerungen aus dem Arbeitsrecht und dem Kollektivvertrag
- Gehaltssätze 2022, Arbeitszeit, Überstundenregelungen, Entlohnung
- Urlaub und Arbeitnehmerschutz
- Gelegenheit zur Behandlung individueller Fragen

- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl, Rechtsreferent Stmk. LAK, Gerald Schieder, KS LAK, und Harald Schneidhofer, Vertreter der Gewerkschaft PRO-GE
- 🕒 Mi, 6. Juli 2022, 18:30 bis 21:00 Uhr
- 📍 Mehrzweckraum Gartenbauschule Großwilfersdorf, Dorfstraße 147, 8263 Großwilfersdorf
- 🆓 Kostenlose Informationsveranstaltung für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 22.6.2022
- Wichtig: Limitierte Plätze

Fachliche Aus- und Weiterbildung



PROFI-TRAKTOR-FAHRTRAINING

- Praktische Fahrtechnik und Vorschriften werden kombiniert
- Briefing, Theorie
- Bremsen, Bremsen-Ausweichen
- Slalom
- Kurve
- Kuppe
- Ziel: Verbesserung der Fahrpraxis zur Unfallvorbeugung

- 👤 Expert*in ÖAMTC
- 🕒 Mi, 6. April 2022, 8:10 bis 16:00 Uhr
- 📍 ÖAMTC Fahrsicherheits­trainingszentrum Kalwang
- 🏷️ 1 € 155,- 2 € 47,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 25.3.2022
- AUVA-Förderungen sind zusätzlich möglich und werden hinsichtlich beruflicher Verwertbarkeit und Anspruch im Vorfeld individuell abgeklärt.

Fachliche Aus- und Weiterbildung



AUSBILDUNG ZUM FORSTSCHUTZORGAN

Kooperationsveranstaltung FAST Pichl

- Wer darf was im Wald?
- Forstschutzorgane unterstützen als verlängerter Arm der Behörde die Vollziehung des Forstgesetzes
- Forstwirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Aufgaben und Befugnisse
- Kommunikation und Konfliktmanagement

- 👤 Fachexpert*innen der FAST Pichl
- 📅 Mo, 4. bis Fr, 8. April 2022, ganztägig
- 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, Rittisstr. 1, 8662 St. Barbara im Mürztal
- 💰 1 € 580,- 2 € 300,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 2 Wochen vor Kursbeginn unter www.fastpichl.at

Betriebliche Gesundheitsförderung



PICK-UP-FAHRTECHNIKTRAINING

- Fahrtechniktraining mit dem eigenen Fahrzeug
- SUV-On- und Offroad-Training
- Fahrverhalten in kritischen Situationen
- Bremstraining und Ausweichen
- Kurvenstraining
- Schleudersituationen

- 👤 ÖAMTC-Fahrtechnik-Instruktoren
- 📅 Do, 9. Juni 2022, 8:00 bis 16:00 Uhr
- 📍 ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum, 8775 Kalwang 71
- 💰 1 € 224,- 2 € 150,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 25.5.2022
- Zusätzlich kann um eine AUVA -Förderung von € 35,- pro Teilnehmer*in angesucht werden.

Freizeit & Kultur



MOTORRAD-WARM-UP

- Training für max. 10 TN pro Termin
- Kompaktes, vierstündiges Training für Profis und Wiedereinsteiger
 - Richtiges Reagieren und Agieren in Gefahrensituationen
 - Verbesserung der Fahrsicherheit und Fahrtechnik
 - Sicherheit im Straßenverkehr wird erhöht und damit Unfälle vermieden
 - Idealerweise mit dem Privatfahrzeug

- 👤 ÖAMTC-Fahrtechnik-Instruktoren
- 📍 ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Lebring, Sa, 23. April 2022, 13:00 bis 17:00 Uhr
- 📍 ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Kalwang, Sa, 30. April 2022, 14:00 bis 18:00 Uhr
- 💰 1 € 98,- 2 € 49,- (Pro.Bike-Förderung des Landes ist zusätzlich möglich)
- ⚠️ Anmeldeschluss: 7.4.2022

WEITERE KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN LFI

Webinar: Drohneinsatz in der Landwirtschaft	Di, 26. April 2022	Online via Zoom	1 € 40,- 2 € 20,-	Anmeldung unter: stmk.lfi.at
Heimisches Wild verarbeiten	Mi, 4. Mai 2022	LFS Grabnerhof, Hall 225, 8911 Admont	1 € 178,- 2 € 89,-	Anmeldung unter: stmk.lfi.at
Pflanzliche Hausapotheke	Di, 31. Mai 2022	Versuchsstation Wies, Gaißeregg 5, 8551 Wies	1 € 168,- 2 € 84,-	Anmeldung unter: stmk.lfi.at
Pflanzenvermehrung leicht gemacht	Do, 9. Juni 2022	BIO Kräuterhof Zemanek, Freifeldweg 662, 8225 Pöllau	1 € 118,- 2 € 59,-	Anmeldung unter: stmk.lfi.at

WEITERE KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Frauenpower in der Forstwirtschaft		Mo, 4. bis Do, 7.4.2022	Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara/Mürztal	1 € 350,- 2 € 180,-	Anmeldung unter: fastpichl.at
Sachkundeseminar: Aktuelles zum Forstschutz		Do, 5.5.2022	Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara/Mürztal	1 € 140,- 2 € 70,-	Anmeldung unter: fastpichl.at 5 h Anrechnung PSM

Information zu Covid-19: Bitte bringen Sie zu allen unseren Veranstaltungen eine FFP-2-Maske mit. Alle aktuell geltenden Hygienebestimmungen werden von uns nach behördlichen Vorgaben bei allen Veranstaltungen umgesetzt.

FORSTPRAXISTAG GARTENBAUSCHULE GROSSWILFERSDORF



Fachkräfteförderung ist eines der größten Anliegen für die Landarbeiterkammer. Deshalb ist es für uns immer ein großer Erfolg, wenn wir an den richtigen Hebeln anziehen und wichtige Angebote für unsere jungen Arbeitnehmer*innen umsetzen können. Im Rahmen unseres erfolgreichen Lehrlingsprojekts „Green Motion – Fachkräfteförderung in der Land- und Forstwirtschaft“ ist es uns wieder gemeinsam mit der Abteilung 10 des Landes Steiermark gelungen, an den richtigen Schrauben zu drehen. Im Rahmen des Projekts konnten Lehrlinge der 3. Gartenbauberufsschule in Großwilfersdorf kostenlos an einem Forstpraxistag, der von den Profis der FAST Pichl (Forst-

liche Ausbildungsstätte) wieder sehr professionell umgesetzt wurde, teilnehmen. Sicherheitsunterweisung, Handhabung, Schnitttechnik sowie Wartung und Reinigung wurden in Form eines Stationenbetriebes am Gelände der Schule umgesetzt und begeisterten die Lehrlinge. Viele Unfälle mit der Motorsäge könnten durch professionelle Schulungen vermieden werden. Deshalb sehen wir diese Intervention auch als Arbeitssicherheitsschulung für unsere jungen, zukünftigen Gartenbaufacharbeiter*innen. Der Forstpraxistag ist einer von vielen Aktivitäten, die wir bis September 2022 setzen. Wesentliche Kernelemente von „Green Motion“ sind:

- Professionelle, fachliche Lernunterstüt-

- zung für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten (Präsenz und Online)
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf Nachprüfungen und auf die Lehrabschlussprüfung (Online)
- Zeit- und ortsunabhängiges Lernen mit Selbstkontrolle über die Lernplattform elearning.lak-stmk.at
- Fach-Workshops (z. B. Gefahren im Internet, Forstpraxistag, Zero Waste ...)
- Vorbereitung eines Konzepts für ein Infopaket für junge Mitglieder, die ihre Lehre beginnen
- Vorbereitung eines Konzepts zur Schaffung eines Netzwerks von Lernunterstützer*innen für land- und forstw. Lehrlinge

Rosmarie Pirker, BEd, MA

FRAUENPOWER IN DER FORSTWIRTSCHAFT

Frauen in der Forstwirtschaft rücken immer mehr ins Rampenlicht. Laut Agrarstrukturhebung 2016 sind etwa 30 % der österreichischen Waldeigentümer*innen Frauen - ein Grund mehr, die Forstfrauen auf die Bühne zu holen, etwa im Rahmen des erfolgreichen Interreg-Projekts fem4forest, wo seit 1. Juli 2020 die steirischen Organisationen nowa aus Graz, die Forstliche Ausbildungsstätte Pichl und der Waldverband gemeinsam mit internationalen Partnern für mehr Bewusstseinsbildung sowie an Trainingspro-

grammen und Sensibilisierungswshops arbeiten. Die Steiermärkische Landarbeiterkammer darf in diesem Zukunftsprojekt als strategische Partnerin unterstützen. Auf der Website forstfrauen.at zeigen sich taffe Frauenpersönlichkeiten als starke weibliche Vorbilder und schreiten voran. Sie wollen anderen Frauen Mut machen, ihren Weg zu gehen und sich dabei nicht aufhalten zu lassen. Andrea Pirker, Valentina Kirnbauer und Helena Zechner stellen sich dort als starke Forstfrauen vor. Mehrmals im Jahr trifft sich das Forstfrau-

en-Netzwerk mit derzeit rund 110 Frauen und Männern aus ganz Österreich, aber auch aus dem Ausland, zum Austausch. Das Bundesforschungszentrum für Wald, das Forstfrauen-Netzwerk, die International Union of Forest Research Organizations sowie die International Forestry Student's Association laden auch heuer wieder mit Unterstützung vom Bundesministerium für Landwirtschaft sowie dem Ö. Walddialog zur Forstfrauenkonferenz von 26. bis 29. Mai 2022.

Rosmarie Pirker, BEd, MA



VERFLIXTE KONFLIKTE IN DER BETRIEBS- RATSARBEIT



Bereits zum zweiten Mal wurde das traditionelle LAK-Betriebsräteforum Anfang Februar online abgehalten und mehr als 60 Belegschaftsvertreter*innen folgten den spannenden Vorträgen.

Auch 2022 musste das LAK-Betriebsräteforum coronabedingt online stattfinden. Dennoch konnten LAK-Präsident Eduard Zentner und KAD Johannes Sorger mehr als 60 interessierte Betriebsrät*innen zu den drei äußerst spannenden Vorträgen begrüßen. Im Fokus der Veranstaltung stand das Thema Konflikte, das gerade in der Betriebsratsarbeit ein nicht unwesentliches ist.

Impulsreferat Norbert Leitner: Neurobiologie und Konflikt

Im ersten Vortrag führte der erfahrene Trainer Norbert Leitner durch die Welt unseres Gehirns und ging der Frage nach, was im Gehirn geschieht, wenn wir uns in Konflikten befinden oder worauf wir im Gespräch und im Verhalten achten müssen, sodass günstige Entwicklungen ermöglicht werden. Als wichtige Punkte nannte er eine gute Vorbereitung auf ein Konfliktgespräch und sich bestmöglich auf den Konfliktpartner einzustellen. Auch ist es wichtig, die eigene Emotionalität hintanzustellen. Auch das Lernen von Gesprächstechniken und das ständige Üben tragen zu einer besseren Führung eines solchen Gespräches bei, weiß der Coach zu berichten.

Vortrag Bohnstingl/Gruber: Neuerungen Arbeits- und Sozialrecht

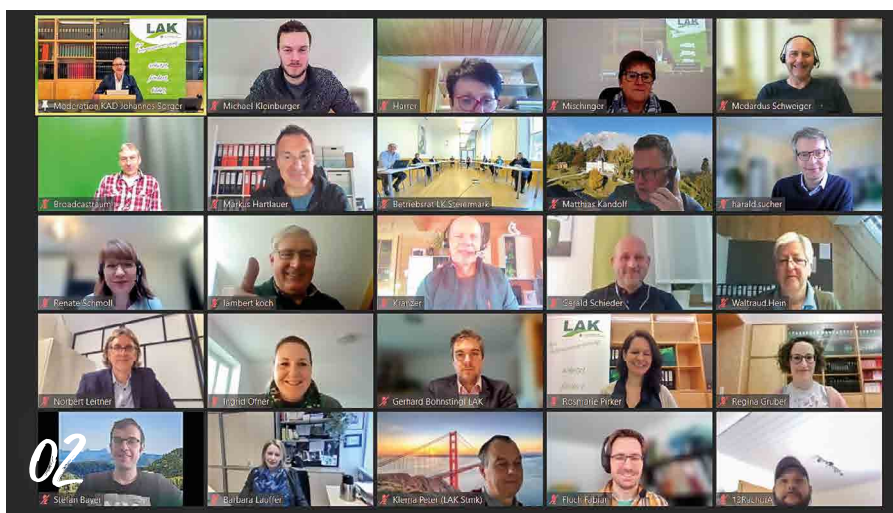
Die Referenten der LAK-Rechtsabteilung präsentierten den Belegschaftsvertreter*innen im Anschluss aktuelle Neuerungen aus dem Arbeits- und Sozialrecht. Gerhard Bohnstingl zeigte in seinen Ausführungen vielfältige Neuerungen im Arbeits- und Sozialrecht und ihre Auswirkungen auf die Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft. Themen waren die Ausländerbeschäftigung, aktuelle Coronamaßnahmen oder die Angleichung der Kündigungsfristen von Arbeitern. Rechtsreferentin Regina Gruber präsentierte den Teilnehmer*innen wichtige Neuerungen im Steuerrecht wie zur Ökosozialen Steuerreform oder zur Homeoffice-Pauschale.

Impulsreferat Daniela Ettl: Fünf Konflikte - fünf Lösungen

Zum Abschluss präsentierte die vielen bereits bekannte Trainerin Daniela Ettl fünf Lösungen für fünf Konflikte. In ihrem Vortrag sprach sie gleich Klartext und gab wertvolle Lösungen für gängige Konfliktsituationen in der Betriebsratsarbeit – etwa, wie man Kommunikationsteufelchen wie „Ja, aber ...“ oder Totschlagargumente rhetorisch so umwandelt, dass das Gegenüber entwandert ist oder gleich gar kein Nährboden für Konflikte entstehen kann.

01 Trainer Norbert Leitner gab tiefe Einblicke in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns.

02 Mehr als 60 Belegschaftsvertreter*innen aus der gesamten Steiermark nahmen am Forum teil.



FACHSCHULE SILBERBERG: ORT FÜR EXPERT*INNEN

*1920 als Fachschule für Obst- und Weinbau gegründet, ist Silberberg zu einem bedeutenden Landesweingut und hervorragenden Bildungszentrum geworden. Ziel ist es, die Expert*innen von morgen auszubilden.*

An den sanften Hügeln des Sulmtales, unweit von Leibnitz, liegt die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Silberberg. Aus der gesamten Steiermark, aber auch aus dem Burgenland, Kärnten und Slowenien zieht es junge Menschen nach Silberberg, um zu Experten im Obst- oder Weinbau zu werden.

Obstbau und Weinbau – Schwerpunkte, die sich ergänzen

„Unsere Schwerpunkte Obstbau und Weinbau ergänzen sich ideal. Viele Grundlagen sind identisch. Spätestens in der zweiten Klasse müssen sich die Schüler*innen entscheiden, in welchem Bereich sie sich spezialisieren wollen“, erklärt Reinhold Holler, der seit September 2019 Direktor der Fachschule ist. Nach einem gemeinsamen ersten

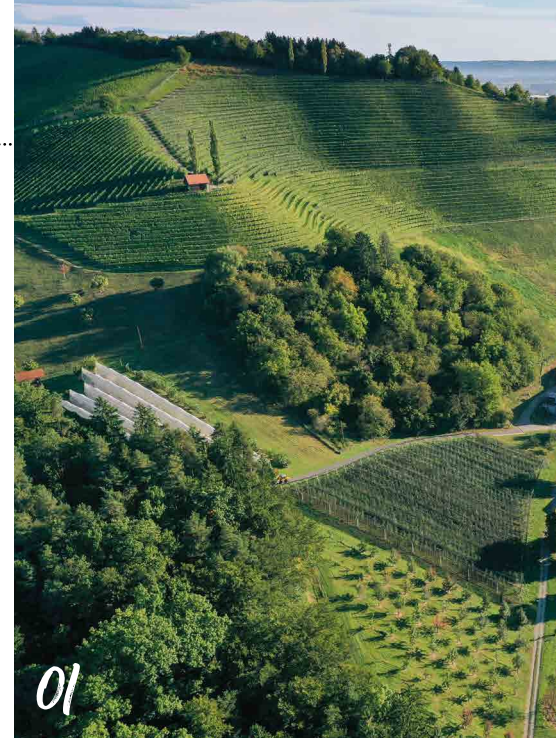
*„Während der Obstbau
sehr wissenschaftlich
geprägt ist, spielt beim
Weinbau auch die
Emotion eine große Rolle.
Wir vermitteln beides.“*

Direktor Reinhold Holler

Schuljahr erfolgt in der zweiten Klasse eine Spezialisierung und in Klasse drei die facheinschlägige Praxis. Nach dem Betriebsleiterlehrgang im vierten Schuljahr schließen die Schüler*innen als Facharbeiter für Obstbau und Obstverarbeitung bzw. Facharbeiter für Weinbau und Kellerwirtschaft ab.

Grundlagenwissen, Spezialwissen und intensive praktische Ausbildung

Ein breites und vielfältiges theoretisches Basiswissen, vereint mit topaktuellem Spezialwissen, gibt den Schülern das Rüstzeug, um im nationalen und internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein. Der umfangreiche praktische Unterricht erfolgt in den schuleigenen Obst- und Weingärten, Wäldern, in mehreren Werkstätten, einem großen Weinkeller, umfangreichen Einrichtungen für die Obstverarbeitung, einem Fleischverarbeitungsraum und einem hochmodernen Sensorikraum. So erhalten die Schüler*innen das nötige Rüstzeug in den Fachbereichen Obstbau, Obstverarbeitung, Weinbau und Kellerwirtschaft. Aber auch Grundlagen der Landwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Ökologie und Umwelt sowie Unternehmensführung und Controlling, Wirtschaftskunde, Marketing und Recht werden gelehrt. „Wir sind eine Schule mit einem vierjährigen System. Das Praxisjahr ist enorm wichtig für die Übung des Erlernten,



01



02

aber auch um Kontakte aufzubauen. Ebenso wie der Betriebsleiterlehrgang dient die Praxis auch der Persönlichkeitsentwicklung, denn insbesondere im Obst- und Weinbau braucht es auch Mut und Innovationskraft“, zeigt sich Direktor Holler überzeugt von der vierjährigen Ausbildung.

Facharbeiter*innen mit großer Zukunft im Obst- und Weinbau

Auch wenn zahlreiche Schüler*innen direkt von Obstbaubetrieben oder aus Weinbauernfamilien kommen, richtet sich die Fachschule Silberberg gezielt auch an junge Menschen ohne elterlichen Betrieb. In der Branche gibt es einen riesigen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die sowohl im Weingarten als auch in der Kellerei einen Betrieb aktiv mitgestalten und lei-



© Fachschule Silberberg - Schantl



03



- 01** An den fruchtbaren Hügeln des Sulmtales liegt die 1920 gegründete Schule Silberberg.
- 02** Rund 100 Schüler*innen absolvieren eine intensive theoretische und praktische Ausbildung.
- 03** In der zweiten Schulklasse müssen sich die Schüler*innen zwischen den Schwerpunkten Obstbau und Weinbau entscheiden.

Infobox

Fachschule Silberberg bietet rund 100 Schüler*innen eine vierjährige Ausbildung mit den Schwerpunkten Obst- und Weinbau.

Die mehr als 50 Bediensteten der Fachschule bewirtschaften rund 44 Hektar Fläche und produzieren jährlich 150.000 Flaschen Wein.

Seit 2019 ist Reinhold Holler Direktor von Silberberg. Der ehemalige Lehrer und Leiter des Weinbetriebes legt großen Wert auf Kooperationen wie etwa das LIFE-VineAdapt-Projekt.

www.fs-silberberg.steiermark.at



04

ten können. „Seit den 1990er-Jahren ist die Hälfte der Betriebe weggefallen, aber die bewirtschaftete Fläche ist gestiegen. Das heißt, gut ausgebildete Facharbeiter*innen haben im Obst- und Weinbau ausgezeichnete Zukunftschancen. Es ist eine Arbeit mit der Natur, bei der man die Jahresabläufe hautnah miterleben und kreativ an ausgezeichneten Produkten arbeiten kann“, zeigt sich Direktor Reinhold Holler von den Möglichkeiten begeistert. Egal ob Hofübernehmer oder Fachkraft, ausgezeichnete fachliche Kenntnisse, höchste Produktqualität sowie Mut und Kreativität und der Blick über den Glas- und Tellerrand sind wichtige Fähigkeiten von morgen. Und genau diese Expert*innen will die Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Silberberg ausbilden.

Michael Kleinburger, MA



05



06

- 04** Der praktische Unterricht erfolgt in den schuleigenen Wäldern, Obst- und Weingärten, in mehreren Werkstätten oder dem großen Weinkeller.
- 05** Direktor Reinhold Holler setzt sich für eine vielfältige Ausbildung samt Persönlichkeitsentwicklung ein und schließt nationale wie internationale Kooperationen, um noch breitere Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.
- 06** Auch ein hochmoderner Sensorikraum steht den Schüler*innen zur Verfügung. Ziel ist es, die Expert*innen von morgen auszubilden.

© Fachschule Silberberg (2), Mauthner-Wirtmar (4)



GEMEINSCHAFTSGETRAGENE LANDWIRTSCHAFT

Im Gespräch

*Der Jaklhof in Kainbach bei Graz produziert nachhaltiges Bio-Gemüse – vorwiegend für Ernteteiler*innen, die sich dafür finanziell am Betrieb beteiligen und alle saisonalen Höhen und Tiefen gemeinschaftlich mittragen. Anna Ambrosch erzählt von Ernährungssouveränität, Gemeinschaft und Wertschätzung*

Wofür steht der Jaklhof?

Anna Ambrosch: Wir sind eine kleinstrukturierte biologische Landwirtschaft und produzieren vorwiegend Gemüse. Wir arbeiten sehr hart daran, dass der Hof immer mehr zu einem Kreislauf wird. Ziel ist es, eine komplett ernährungssouveräne Landwirtschaft zu werden. Das können wir nicht alleine schaffen, darum gehen wir viele Kooperationen ein. So sorgen etwa 15 Bio-Schweine für einen lockeren und fruchtbaren Boden oder ein externer Imker kümmert sich um die Bienenstöcke am Hof. Auch das Thema standortangepasstes Saatgut ist uns besonders wichtig und wir produzieren unsere Jungpflanzen selbst. Diese und sämtliche Gemüsesorten gehen dann an die Ernteteiler*innen oder werden verkauft.

Wie sieht die Arbeit am Hof aus?

Wir sind insgesamt 14 Personen, davon fünf Saisonarbeiter und vier Auszubildende, die auf mäßig fruchtbarem Boden mit viel Handarbeit arbeiten. Auf rund 4.000 m² in Folientunneln

„Wer einmal mit den eigenen Händen Boden bearbeitet hat, bringt Lebensmitteln wirkliche Wertschätzung entgegen.“

Anna Ambrosch

und im Freien produzieren wir sämtliche Gemüsesorten, von A wie Asiasalat bis Z wie Zucchini. Durch geringe Bodenbearbeitung, ganz viel Gründüngung und den Einsatz von ausschließlich natürlich biologischem Dünger hegen wir einen sehr nachhaltigen Umgang mit unserem Boden. Jedes Samenkorn wird bei uns mit der Hand gesät und alle Jungpflanzen selbst gezogen. Uns ist es wichtig, als kleiner Betrieb noch mehr in die Unabhängigkeit von großen Konzernen zu gehen und so unsere Umwelt zu schützen.

Was versteht man unter gemeinschaftsgetragener Landwirtschaft?

Der Jaklhof hat keine Kunden, sondern mehr als 160 Ernteteiler*innen. Diese unterstützen uns



02



04



03



05

das gesamte Jahr über finanziell und sind bereit, alle Höhen und Tiefen eines landwirtschaftlichen Betriebes mitzutragen. Die Ernteteiler*innen erhalten dafür wöchentlich biologisch und nachhaltig produzierte Lebensmittel. Der Rest wird auf Bauernmärkten oder in unserem Hofladen verkauft. Die gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft baut auf Vertrauen und Saisonalität. Wir muten unseren Ernteteiler*innen viel zu und sind unglaublich dankbar, dass es so gut angenommen wird. Für uns bedeutet dieses System viel Planbarkeit und dass wir uns ganz auf die Produktion von hochwertigen, nachhaltigen Lebensmitteln konzentrieren können.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Landwirtschaft?

Der Selbstversorgungsgrad der Region Graz und

Umgebung bei Gemüse liegt bei nur 14 Prozent, und das obwohl der Boden äußerst fruchtbar ist. Ich wünsche mir viele kleinstrukturierte, nachhaltige Betriebe und ein Ende der Versiegelung von wertvollem Ackerboden. Der Bezug zum Boden als Grundlage unserer Ernährung muss wieder hergestellt werden und die Menschen müssen Lebensmitteln wieder eine viel größere Wertschätzung entgegenbringen. Das passiert aus meiner Erfahrung nur, wenn man selbst einmal in der Landwirtschaft gearbeitet hat. Aus diesem Grund laden wir immer wieder Interessierte zu freien Mitmachtagen auf unseren Hof ein, um den direkten Bezug zu den Lebensmitteln wieder herzustellen. Die gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft stellt diese verloren gegangene, aber enorm wichtige Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten wieder her.

Michael Kleinburger, MA

- 01** 14 Personen (darunter auch Saisonarbeitskräfte und Auszubildende) arbeiten am Jaklhof und produzieren nachhaltiges Bio-Gemüse.
- 02** Bei freiwilligen Mitmachtagen können Interessierte die Arbeit am Hof kennenlernen.
- 03** Die frischen Lebensmittel werden auch im Hofladen oder auf Bauernmärkten angeboten.
- 04** Anna Ambrosch hat als Nützlingsberaterin und Bio-Gemüseberaterin gearbeitet, übernahm 2014 den elterlichen Hof und betreibt eine sehr natur- und gemeinschaftsverbundene Landwirtschaft.
- 05** Mehr als 160 Ernteteiler*innen bekommen jede Woche frische Lebensmittel vom Jaklhof.

Infobox

Jaklhof

in Kainbach bei Graz produziert nachhaltiges Bio-Gemüse, Bio-Kräuter und Jungpflanzen.

Ernteteiler*innen erhalten wöchentlich frische Lebensmittel und finanzieren den Betrieb als gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft.

www.jaklhof.at

VIELFÄLTIGES PÖLLAUER TAL

Die Menschen gelten als bodenständig, die sanft hügelige Landschaft wirkt harmonisch und das Klima ist mild. Eine einzigartige Vielfalt kennzeichnet den oststeirischen Naturpark Pöllauer Tal.

Wer schon einmal durch die malerische, nach Frühling duftende Landschaft des Pöllauer Tales gewandert ist, weiß, warum die Region auch von vielen als der „Garten Österreichs“ bezeichnet wird. Von den blühenden Streuobstwiesen bis hin zu den kulinarischen Besonderheiten ist es die Vielfalt, die das Pöllauer Tal charakterisiert.

Kleinstrukturierte Landwirtschaft als Grundlage der Region

Der Naturpark Pöllauer Tal ist geprägt von einer bodenständigen und authentischen Landwirtschaft, die nach wie vor im Einklang mit dem natürlichen Lauf der Jahreszeiten steht. So hat sich nicht nur die ursprüngliche Kulturlandschaft geprägt von Wäldern und Wiesen erhalten, sondern viele der vorwiegend kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Betriebe kehrten auch zu traditionellen

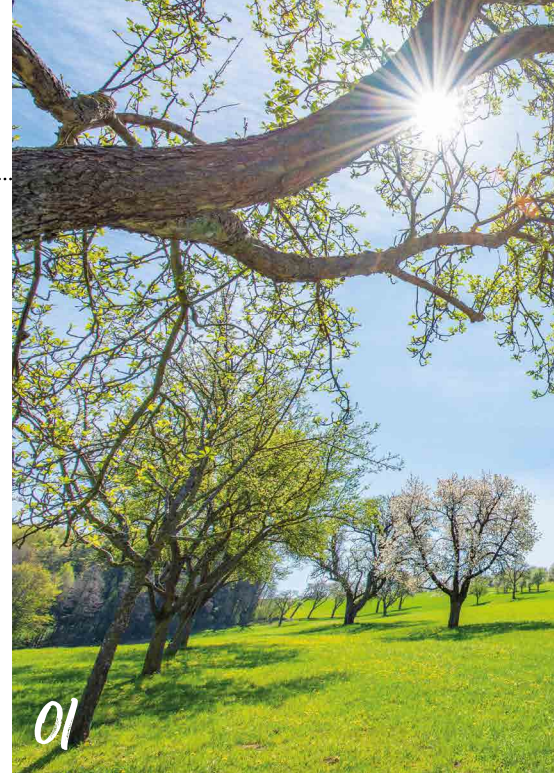
„Die Landwirtschaft spielt im Naturpark Pöllauer Tal eine wichtige Rolle, denn sie erhält die für uns so charakteristische Kulturlandschaft.“

Christine Schwetz

Produkten zurück. So finden sich entlang der zahlreichen Wanderwege noch viele geschützte Streuobstwiesen mit einer großen Vielfalt an alten Sorten. Allen voran steht die Pöllauer Hirschbirne als Leitprodukt für die gesamte Region. Grundlage ist eine sehr kleinstrukturierte Landwirtschaft mit einem starken Fokus auf Obstbau und die sehr klimabegünstigte Region mit wenig Niederschlägen und milden Temperaturen. Um diese geschützte Landschaft zu erhalten, wird vom Verein Naturpark Pöllauer Tal und den Naturparkgemeinden eine jährlich geförderte Baumpflanzaktion durchgeführt. Seit 2008 wurden so über 5.000 Streuobstbäume gepflanzt. „Im Vergleich zu anderen Ländern leben wir in einem Paradies. Nur wir Menschen sind die Garanten für den Erhalt dieses wertvollen Lebensraumes“, zeigt sich der Obmann des Vereins Naturpark Pöllauer Tal Franz Grabenhofer von der Devise „Schützen durch Nützen“ überzeugt.

Herkunftsgeschützte Marke: Pöllauer Hirschbirne

Seit 2015 mit dem EU-Herkunftsschutz ausgezeichnet, findet sich diese alte steirische Obstsorte in zahlreichen Produkten wieder. „Neben einer sehr kreativen Gastronomie und den vielen beliebten Buschenschenken, werden die landwirtschaftlichen Produkte auch im Bauernladen in Pöllau angeboten. Hier findet man die gesamte Vielfalt unserer Produk-



te, Säfte, Schnäpse und Weine, aber auch Käse, Fleisch und Öle von mehr als 80 Produzenten“, erzählt Geschäftsstellenleiterin Christine Schwetz, die auch von einer stark zunehmenden Wertschätzung für die regionale Landwirtschaft spricht: „Der Wert der Pöllauer Hirschbirne hat sich mittlerweile verdreifacht. Aber nicht nur das Rohprodukt, sondern auch sämtliche landwirtschaftlichen Fertigprodukte haben wieder einen größeren Wert.“

Vielfalt in der Natur, Vielfalt in der Kultur und auf dem Teller

Im Naturpark Pöllauer Tal kommen aber nicht nur Bewegungshungrige und Sportbegeisterte auf einem der vielen Wander- und Radwege oder kulinarische



© Helmut Schweighofer



- 01** Streuobstwiesen in einer sanft hügeligen Kulturlandschaft sind charakteristisch für den Naturpark Pöllauer Tal in der Oststeiermark.
- 02** Die herkunftsgeschützte Pöllauer Hirschbirne ist zum Leitprodukt der gesamten Region geworden.
- 03** Neben kulinarischen Besucher*innen und Sportbegeisterten kommen auch Kultur- und Gartenliebhaber auf ihre Kosten.

Infobox

Naturpark Pöllauer Tal

existiert seit 1983 und erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 124 km² im Osten der Steiermark.

Die Region zeichnet sich durch vielfältige Kulturlandschaft mit klein-strukturierter Landwirtschaft aus.

Auf den sanft hügeligen naturbelassenen Streuobstwiesen werden zahlreiche alte Obstsorten wie die herkunftsgeschützte Pöllauer Hirschbirne geerntet.

www.naturpark-poellauertal.at



© Werner Kraus



03

© Helmut Schweighofer

Besucher*innen auf ihre Kosten, auch kulturell hat die Region einiges zu bieten. Blumen- und Gartenliebhaber staunen über die Themengärten am Pöllau-berg und im Pöllauer Schlosspark, und der historische Markt Pöllau bietet wie die Wallfahrtskirche Maria Pöllau-berg Kulturinteressierten eine breite Palette an besonders sehenswerten Kunst- und Kulturschätzen. Auch Veranstaltungen wie der Pöllauer Genussfrühling locken zahlreiche Besucher*innen ins Pöllauer Tal. „Wir wollen unseren sanften Tourismus und die hohe Qualität erhalten. „Nützen durch Schützen“ soll weiterhin unsere Devise bleiben“, bekräftigt Christine Schwetz die Grundlagen des äußerst vielfältigen Naturparks Pöllauer Tal.

Michael Kleinburger, MA



04

© Michael Fischer



05

© Markus Lang

- 04** Seit 2013 als Geschäftsführerin und nun als Geschäftsstellenleiterin Oststeiermark ist Christine Schwetz für das Tourismusbüro Naturpark Pöllauer Tal zuständig.
- 05** Franz Grabenhofer setzt sich als Obmann des Naturpark-Vereins für den Erhalt des wertvollen Lebensraumes im Pöllauer Tal ein.



Arbeiterbetriebsrat Lagerhaus Wechselgau

- 📍 Lagerhaus Wechselgau
- 👤 76 Arbeiter*innen
an elf Dienststellen
- 📄 BRV Alfred Schalk
- 🗳️ Letzte BR-Wahl 2019
- 👁️ Gemeinschaftsaktionen,
Sport- und Kulturveranstaltungen

Blick zum Betriebsrat

FÜR DIE ARBEITER*INNEN

*Alfred Schalk ist seit vielen Jahren Lagerleiter in der Lagerhausfiliale Hartberg und vertritt die 76 Arbeiter*innen der elf Filialen des Lagerhauses Wechselgau als Betriebsratsvorsitzender.*

Das Lagerhaus Wechselgau mit seiner Zentrale in Hartberg umfasst elf Filialen im Osten der Steiermark. Unter den insgesamt mehr als 240 Dienstnehmer*innen sind auch 76 Arbeiter*innen, die seit 2010 von Alfred Schalk als Betriebsratsvorsitzendem vertreten werden.

Vom Mechaniker zum Lagerleiter

Alfred Schalk ist in Lichtenwald bei Bad Waltersdorf auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern aufgewachsen. Nach der Volks- und Hauptschule in Bad Waltersdorf besuchte er die Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Kirchberg am Walde, die er 1995 als landwirtschaftlicher Facharbeiter abschloss. Im Anschluss absolvierte er eine Lehre zum Landmaschinenmechaniker

im Lagerhaus Hartberg und arbeitete in verschiedenen Bereichen der Lagerhausfiliale. Seit 2006 ist Alfred Schalk Lagerleiter und ist sowohl für die Erstellung des Dienstplanes und die Abrechnung der Stunden als auch für die Außenanlagen, Regale und Geräte verantwortlich. „Neben der Bürotätigkeit arbeite ich weiterhin rund zwei Drittel draußen, kümmere mich um die Geräte und fahre selbst mit dem Stapler. Das ist mir sehr wichtig“, erklärt der 45-Jährige.

Einsatz für die Kolleg*innen

Alfred Schalk rückte 2005 als Mitglied in den Arbeiterbetriebsrat und übernahm bei der Wahl 2010 den Vorsitz der Belegschaftsvertretung: „Die Betriebsratsarbeit hat mich immer interessiert und heute bin ich sehr froh, dass man mir das Vertrauen

geschenkt hat, und ich werde immer versuchen zu helfen.“ Es folgten lehrreiche, aber nicht immer einfache Jahre, denn die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Geschäftsführer gestaltete sich sehr schwierig. „Diese Probleme gehören der Vergangenheit an, denn mit dem neuen Geschäftsführer haben wir ein sehr gutes Einvernehmen“, erzählt Schalk, der nicht nur mit den Vorgesetzten, sondern auch mit seinen Betriebsratskollegen in ständigem Kontakt steht. Alle paar Wochen gibt es Sitzungen, um aktuelle Probleme zu besprechen oder Gemeinschaftsaktionen zu planen. So wurden neben der jährlichen Weihnachtsfeier bereits mehrtägige Betriebsausflüge, Wandertage, Sport- und Kulturausflüge durchgeführt, um die Gemeinschaft der mehr als 240 Dienstnehmer*innen zu stärken.

Michael Kleinburger, MA

DIE JAGD ALS LEIDENSCHAFT

Für die Steirische Landesjägerschaft dokumentiert und verwaltet Kristin Fahrnberger sämtliche jagdlichen Angelegenheiten im Bezirk Liezen.



Insgesamt 241 Jagdreviere gibt es im Jagdbezirk Liezen, welcher von Wildalpen bis Tauplitz reicht. Dass in diesem riesigen Gebiet alles seine jagdliche Ordnung hat, dafür sorgt die Steirische Landesjägerschaft.

Wie der Vater, so die Tochter

Kristin Fahrnberger ist Jahrgang 1990 und in Radmer (Bezirk Leoben) aufgewachsen. „Mein Papa ist Jäger und hat mich schon als Kleinkind mit in den Wald genommen. Seit damals habe ich den Bezug zur Natur und insbesondere zur Jagd nie verloren“, erzählt Kristin Fahrnberger. Die Leidenschaft, die in ihrer Kindheit geweckt wurde, wollte sie unbedingt beruflich ausüben. So begann sie nach einigen Jahren bei einer Versicherung 2013 bei der Forstverwaltung Guttenberg zu arbeiten, bei

der sie bereits forstliche und jagdliche Agenden überhatte. 2019 wechselte sie zur Steirischen Landesjägerschaft.

Die Leidenschaft zum Beruf gemacht

„Wir sind eine Körperschaft öffentlichen Rechts und alle Jäger sind bei uns Mitglieder“, erklärt Fahrnberger. Die 32-jährige Obersteirerin ist als Assistentin des Bezirksjägermeisters zuständig für sämtliche organisatorischen Angelegenheiten. Neben der Datenverarbeitung und Verwaltung der Abschüsse kommt auch der Kontrolle der Abschusszeiten eine wichtige Rolle zu. Auch die jährliche Pflichttrophäenschau, bei der die Abschüsse jedes Jägers streng kontrolliert werden, organisiert sie. Dabei werden das Alter und die Klassifizierung erhoben und mit den Abschussrichtlinien ab-

„Bei meiner Arbeit kann ich mich den ganzen Tag mit meinem Lieblingsthema Jagd beschäftigen.“

Kristin Fahrnberger

geglichen. Diese Daten bilden dann die Grundlage für die Abschusspläne im kommenden Jahr. „Das schönste an meiner Arbeit ist, dass ich mich jeden Tag mit einem Thema beschäftigen kann, das mir persönlich sehr am Herzen liegt.“ Vor allem die Öffentlichkeitsarbeit ist Kristin Fahrnberger ein großes Anliegen. So vermittelt die ausgebildete Wald- und Jagdpädagogin bereits Schulkindern Wissen und Werte über die Natur.

Michael Kleinburger, MA

01 Kristin Fahrnberger kümmert sich um sämtliche dokumentarischen und organisatorischen Angelegenheiten in der Bezirksstelle Liezen der Steirischen Landesjägerschaft.

02 Vor allem die Öffentlichkeitsarbeit liegt der ausgebildeten Wald- und Jagdpädagogin am Herzen. So vermittelt sie ihre Werte und ihr Wissen über die Natur auch bei Führungen an Kinder.



Die bunten Seiten



01

2021: RECHTSFÄLLE STARK GESTIEGEN

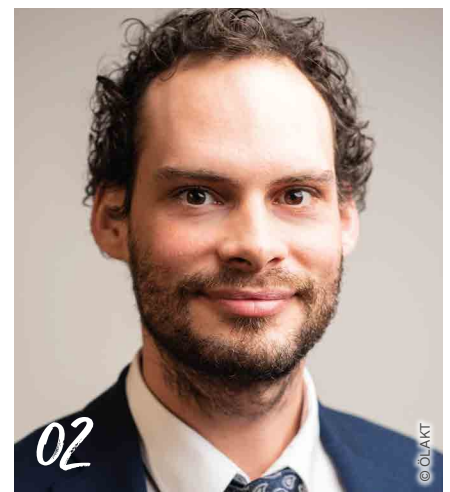
Auch im Jahr 2021 prägte die Coronapandemie die heimische Land- und Forstwirtschaft und somit auch die Tätigkeitsbereiche der Steiermärkischen Landarbeiterkammer. Die LAK bewies mit einer enormen Zunahme von unterstützten Rechtsfällen, zahlreichen ausbezahlten Förderungen und großem Zuspruch bei den Bildungs- und Kulturveranstaltungen erneut ihre Verlässlichkeit in Krisenzeiten. Darüber hinaus stieg erfreulicherweise die Anzahl der Kammermitglieder leicht an und betrug im Jahresschnitt über 12.000 Mitglieder. Erneut rückte die Coronakrise vor allem Beratungen und Vertretungen im Arbeits- und Sozialrecht wie etwa die Kurzarbeit oder Sonderbetreuungszeiten in den Vordergrund. Mit 2.463 Fällen im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl der Rechtsberatungen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die Herausforderungen für die Expert*innen im Rechtsbereich waren dementsprechend groß. Insgesamt konn-

te ein Betrag von rund 154.000 Euro für die LAK-Mitglieder erkämpft werden, nur 32 Fälle mussten auf gerichtlichem Wege gelöst werden. Im vergangenen Jahr wurden 972 Mal Beihilfen, Zuschüsse und zinsfreie Kammerdarlehen in der Gesamthöhe von rund 606.000 Euro genehmigt. Die Landarbeiterkammer unterstützte damit ihre Mitglieder finanziell in vielen Lebensbereichen und im Bildungsbereich konnten insgesamt 110 Bildungs- und Kulturveranstaltungen mit rund 2.000 Teilnehmer*innen erfolgreich umgesetzt werden.

*„Die unglaubliche Zahl von Rechtsvertretungen zeigt, dass wir nichts unversucht gelassen haben, um die Arbeitnehmer*innen bestmöglich zu unterstützen.“*

Präsident Eduard Zentner

01 Jahr zwei der Coronakrise brachte eine Verdoppelung der Rechtsberatungen mit sich. In rund 2.500 Fällen wurden Arbeitnehmer*innen vertreten. Im Förderungsbereich stellte die LAK mehr als 600.000 Euro bereit und konnte rund 2.000 Teilnehmer*innen bei Bildungsveranstaltungen begrüßen.
02 Mit Fabian Schaup hat der Österreichische Landarbeiterkammertag einen neuen stellvertretenden Generalsekretär.



ÖLAKT: SCHAUP STV. GENERALSEKRETÄR

Mit einer wichtigen Personalentscheidung stellte der Vorstand des Österreichischen Landarbeiterkammertages die Weichen für die Zukunft. Dr. Fabian Schaup wurde als stellvertretender Generalsekretär aufgenommen und wird in die Fußstapfen von Walter Medosch nach dessen Pensionierung treten. Der 33-jährige St. Pöltner studierte Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg und arbeitete bereits bei der Wirtschaftskammer und am Obersten Gerichtshof im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts.



03 Bei der Wintertagung des Ökosozialen Forums diskutierten mehr als 130 Expert*innen zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Kennzeichnungspflicht als Grundlage einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.

04 Im Jänner übernahm ÖLAKT-Vorsitzender Andreas Freistetter den Vorsitz der Bundes-LFA.

UKRAINE: ÖLAKT FORDERT MASSNAHMEN

In einer gemeinsamen Aussendung sprechen die Österreichischen Landarbeiterkammern den Menschen in der Ukraine ihre Solidarität aus, warnen jedoch gleichzeitig vor negativen Auswirkungen auf die heimische Lebensmittelversorgung. „Wir sind zutiefst erschüttert, dass unser friedliches Miteinander in Europa durch Russlands Aggression mit Füßen getreten wird, und möchten den Menschen in der Ukraine unsere Solidarität und unser Mitgefühl aussprechen“, zeigte sich ÖLAKT-Vorsitzender Andreas Freistetter bestürzt über die aktuellen Kriegshandlungen in der Ukraine. Die Landarbeiterkammern wollen das Leid der ukrainischen Bevölkerung keinesfalls schmälern, warnen aufgrund des Konflikts jedoch vor negativen Auswirkungen auf die heimische Lebensmittelproduktion. Im Jahr 2021 waren knapp 2.500 Beschäftigte aus der Ukraine als Saisonarbeitskräfte in der heimischen Landwirtschaft beschäftigt. „Wir müssen davon ausgehen, dass unseren Betrieben viele dieser Arbeitskräfte, die auf unseren Feldern bei der Spargel-, Obst- und Gemüseernte mit anpacken und einen wichtigen Beitrag für die Lebensmittelversorgung unserer Bevölkerung leisten, heuer nicht zur Verfügung stehen werden. Vor al-

lem Oberösterreich, aber auch Niederösterreich werden davon stark betroffen sein“, befürchtet Freistetter. „Wir haben auf Sozialpartnerebene in den letzten Jahren mit der Ermöglichung von Arbeitgeberzusammenschlüssen und der neuen Stammsaisoniers-Regelung erste wichtige Schritte gesetzt, um dem Arbeitskräftemangel in der Land- und Forstwirtschaft entgegenzuwirken. Die jetzige Situation erfordert jedoch zusätzliche sofortige Maßnahmen, um Jobs in unserer Branche attraktiver für den inländischen Arbeitsmarkt zu machen. Nur so werden wir größere Ernteaufträge, weil es an Arbeitskräften fehlt, verhindern können“, betont ÖLAKT-Präsident Eduard Zentner.

LFA: FREISTETTER ÜBERNIMMT VORSITZ

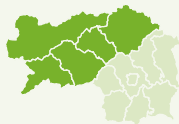
Andreas Freistetter steht seit Jänner an der Spitze der Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle. Das Ziel der Vereinheitlichung der Berufsausbildung steht kurz vor dem Abschluss. Im Zuge der Generalversammlung der Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, die aufgrund der hohen Covid-19-Infektionszahlen im Jänner als Online-Sitzung durchgeführt wurde, fand eine Neuwahl des Vorstandes statt. Der Vorsitz wechselte dabei turnusmä-

Big wieder von den Dienstgeber- zu den Dienstnehmervertretern. An die Spitze des Vorstandes wurde ÖLAKT-Vorsitzender Präsident Andreas Freistetter gewählt. Wichtigster Arbeitsschwerpunkt war in den letzten Monaten die bundesweite Vereinheitlichung des land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes. „Die Sozialpartnerverhandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Derzeit liegt der Entwurf im Landwirtschaftsministerium“, erklärt Freistetter zum Status quo. Das neue Gesetz soll auf jeden Fall noch heuer im Nationalrat eingebracht und beschlossen werden. Innerhalb der Bundes-LFA laufen die Planungen für eine strukturelle Neuausrichtung. Angedacht ist dabei eine Übersiedlung von Salzburg nach Wien.



Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Murau, BBK, Schwarzenberg-
siedlung 110, jeden ersten Dienstag
im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr**

**Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr**

**Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altirdning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr**



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Raubergasse 20, 8010 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Voitsberg, BBK,
Vorstadt 4, jeden vierten Dienstag
im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr**

**Deutschlandsberg, BBK,
Schulgasse 28, jeden dritten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr**

**Kalsdorf, Lagerhaus,
Hauptstraße 36, Sitzungszimmer,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
16:00 – 17:00 Uhr**



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr**

**Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr**

**Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr**

**Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,
Parterre, Zimmer 8, jeden vierten
Dienstag im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr**



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark